

LEICHENHAUS: Keine Zimmer frei

von: Crandell McKinnon, Kalifornien

„In der Legislative wird nicht über eine Reform der Todesstrafe gesprochen.“

C.S.Ct. Oberste Richterin Cantil-Sakauye

Im Jahr 2015 genehmigte die kalifornische Legislative einen speziellen Finanzierungsvorschlag von Gouverneur Jerry Brown, um den Todestrakt um weitere 100 Zellen zu erweitern. Die finanziellen Sondermittel sollen in den Staatshaushalt miteingerechnet werden. Dieser wird auf 113 Milliarden US-Dollar geschätzt, davon werden 3,2 Millionen US-Dollar für die Ausweitung des Todestrakts verwendet.

Ja, meine Damen und Herren, der Todestrakt ist „ausgebucht“.

Das Staatsgefängnis San Quentin in Kalifornien beherbergt alle verurteilten männlichen Gefangenen, dort, wo der Ausbau stattfinden wird. Dieses bestand bis jetzt aus drei Einheiten: East Block/Block Ost (E/B; Stufe-A-Häftlinge) - 524 Zellen; North Block/Block Nord (Stufe-A privilegierte Unterkunft) - 68 Zellen; und das Adjustment Center/Disziplinierungszentrum (A/C; Stufe-B Insassen in dem s.g. „Loch“) - 102 Zellen.

Die 3,2 Millionen US-Dollar sollen die Sicherheit im South Block (oder Donner/D-Abteilung) verbessern, welche ursprünglich für Insassen in der Aufnahme oder Nicht-Todestrakt-Insassen vorgesehen war. Von den fünf Ebenen werden die ersten zwei Ebenen (50 Zellen auf der ersten und 54 auf der zweiten) ausgebaut, um Block A zu entlasten. East Block und D-Abteilung sind durch ein Vestibül/Eingangshalle verbunden, was einen kurzen Spaziergang für jene Häftlinge der Stufe A ermöglicht, welche die 6 E/B-Höfe oder die 32 Walk-Alone-Käfige/Einzelkäfige besuchen können. Die Sicherheitsverbesserungen bestehen, wie mir gesagt wurde, aus dem Hinzufügen von Esstablett-Schlitzern, damit die Insassen ihre Mahlzeiten erhalten und ihnen die Handschellen angelegt werden können, bevor sie die Zellen verlassen; zusätzlichen Sicherheitstoren zu den Duschen und aus zusätzlichen Sicherheitsgeländern zu der zweiten Ebene; außerdem aus Maschendraht zu allen Zelleinheiten und aus dem Verlegen von Telefonleitungen zu den Ebenen. Den Berichten zufolge sollen darüber hinaus zusätzliche Mitarbeiter eingestellt werden. Angenommen, dies alles ist wahr, dann sind die 3,2 Millionen US-Dollar eine unnötige Ausgabe, einfach weil sich alle benötigten Materialien im Gebäude befinden, die Arbeit von den Insassen selbst erledigt wird und das Personal bereits auf allen Ebenen ausreichend vertreten ist.

Am 12. Januar 2016 wurden einige (10 bis 15) Insassen – diejenigen, die sich freiwillig gemeldet haben, und die anderen, die willkürlich ausgewählt wurden – aufgefordert, aus dem E/B-Block in die D-Abteilung zu wechseln. Im Laufe von vier Tagen wurden auch andere Häftlinge mit A-Status aus A/C in die D-Abteilung verlegt.

Es gibt 750 zum Tode verurteilte Insassen, die sich in Kaliforniens Todestrakt befinden. Somit ist die Erweiterung von einhundert Zellen in San Quentin nur eine vorübergehende Lösung, da solche Bezirke wie Los Angeles, Riverside und Fresno die Todesstrafe auch für Verbrechen anstreben, die die Grenzlinie von "dem Schlimmsten des Schlimmsten" gar nicht erreichen. Dadurch bleibt der Bedarf an weiteren Zellen bestehen. Nach derzeitigem Stand wurden seit 2006 keine Todesurteile vollstreckt und es sind in naher Zukunft auch keine Exekutionen geplant. Seit 2006 sind neunundvierzig Todeskandidaten aus anderen Gründen gestorben: eines natürlichen Todes oder durch Suizid oder aufgrund weiterer Ursachen. Das ist das Ergebnis von den vielen im Todestrakt verbrachten Jahren, wegen anhaltender Berufungsverzögerungen, fehlender Rechtsvertretung und der Fehlfunktion innerhalb der Legislative und des California Supreme Court (Oberster Gerichtshof Kaliforniens). Die neuen Todestraktinsassen müssen im Durchschnitt fünf Jahre oder länger warten, bevor ihnen vom Staat ein Berufungsanwalt zugewiesen oder ein staatlicher Habeas-Corpus-Berater

(Berufungsverfahren-Anwalt) ernannt wird. Derzeit warte ich seit 17 Jahren auf die Ernennung des Anwalts für das Berufungsverfahren, andere in meiner Situation haben bis zu 20 Jahre gewartet.

Achtung, ihr Einwohner Kaliforniens: Die 3,2 Millionen US-Dollar an "Sondermitteln" sind eine kurzfristige Lösung, welche die Fehlfunktion des kalifornischen Rechtssystems bezüglich der Todesstrafe nicht beheben können. So, wie es momentan aussieht, ist das „Leichenhaus“ noch immer ausgebucht.

Aus meiner Sicht auf Maa, eine Stimme aus dem Todestrakt!

OJORE DHORUBA KHAFRA AJAMU

Mehr über Ojore unter:

<http://crandellmckinnon.wixsite.com/freeojore>